



## Zeitgemäße Prüfungskultur

### **Open Book Klausuren**

- in der Oberstufe verunsichert es die SuS, wenn die Prüfungsleistung zu frei ist z.B. Projektarbeit
- Bei Open Book Klausuren dürfen sich die SuS alle Hilfsmaterialien mit in die Klausuren nehmen.
- Dadurch verändert sich auch der Erwartungshorizont, z.B. keine Reproduktion, richtige Jahreszahlen etc.
- Die SuS mussten sich erst an das neue Format gewöhnen. Die gute SuS zeigen weiterhin gute Leistungen, die schlechteren SuS werden marginal besser.
- Das Kollegium war zuerst kritisch, z.B. keine Vorbereitung auf die Abiturprüfungen.

### **An der Universität**

- Studierende müssen sich erst an die neuen Prüfungsformate gewöhnen.
- Veränderte Prüfungsformate verändern auch die Lernwege. Wissen muss nicht mehr auswendig gelernt werden, damit bleibt mehr Zeit um Zusammenhänge zu verstehen.
- Studierenden schreiben keine Schritt für Schritt Anleitungen, sondern erstellen Erklärvideos.
- e-Portfolios sind eine tolle Lernbegleitung.

### **Stärkenorientierung**

- SuS nehmen Lob nur schlecht an. Es wird diskutiert, ob es sich hier nur um ein Mädchenproblem handelt.
- Bei den Klausurersatzleistungen (Möglichkeit am Gymnasium für alternative Prüfungsleistung) durfte am Anfang nur etwas Positives als Feedback gesagt werden. Danach sollte sich konstruktive Kritik anschließen. Am Anfang fiel es den SuS schwer. Es braucht Übung!
- Empfehlung: "Zimmerfrei von Christine Westermann"



## Master or Die

- von Björn Nölte, geprägt durch Gamification
- Stufe 1: z.B. Fasse das Material zusammen.
- Die SuS erhalten den realen Klausurtext.
- Die Zusammenfassung darf geübt werden. Es darf Peer-Feedback und Feedback von der Lehrkraft (max. 2x) eingeholt werden.
- Die SuS bestimmen welche Erwartung sie an ihre Note haben. Sie legen damit ihren maximalen Anspruch fest.
- Am Prüfungstag müssen sie trotzdem leisten.
- Es wird schwierig gesehen, die Methode auf Naturwissenschaften zu münzen und auf junge SuS.
- Eine Lehrkraft äußert Bedenken, dass der Text auswendig gelernt werden könnte.

## Angst vor Betrug

- Das jemand in der Oberstufe einen ganzen Text auswendig lernt, halten die meisten für unwahrscheinlich. Ich habe die Möglichkeit mit meiner eigenen Leistung eine gute Note zu erreichen.
- Auch bei Open Book Klausuren kann man nicht betrügen. Ein gut gemachter Spickzettel ist die beste Vorbereitung.
- Man sollte Klausuren stellen, die Kreativität zulassen. Wenn Aufgaben eine eigene Haltung erwarten, haben die SuS die Chance ihre Meinung zu zeigen.

## Reflexion über Noten

- Muss auch bei den SuS angeregt werden.
- Warum legt ihr so viel Wert auf Noten?
- Was interessiert euch?
- Viele haben den Eindruck, dass es den SuS nicht nur um Noten geht. Die SuS möchten stolz auf sich selbst sein.

## Pflicht und Kür

- Pflicht: 3 Dinge, die die SuS können sollten. Von der Lehrkraft vorgegeben.
- Die SuS dürfen jede Klassenarbeit 3x schreiben. Die 3 Noten werden dann zu ein Drittel gewichtet.
- Problem: Die SuS erhalten viel bessere Leistungsberichte. Die Abschlussprüfung für die höhere Schulart würde aber trotzdem nicht bestanden werden.